

**Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland
Guggisbergstrasse 7
3150 Schwarzenburg**

Jahresrechnung 2018

Inhalt

1	Berichterstattung	4
1.1	Ergebnis/Übersicht	4
1.2	Erfolgsrechnung	5
1.2.1	Langzeitpflege	5
1.2.2	SPITEX	6
1.2.3	Bilanz PBSL	7
2	Erfolgsrechnung PBSL	9
3	Bilanz PBSL	11
4	Geldflussrechnung	13
5	Kennzahlen	15
5.1	Kennzahlen Langzeitpflege und Tagesstätte	15
5.2	Kennzahlen Spitex	15
6	Antrag der Geschäftsführung	16
7	Bestätigungsbericht der Revisionsstelle	17
8	Genehmigung der Jahresrechnung	18
9	Anhang	19
9.1	Rechnungslegungsgrundsätze	19
9.1.1	Angewendetes Regelwerk	19
9.1.2	Bewertung Vermögen der Nebenbetriebe	19
9.1.3	Aktivierungsgrenzen	19
9.1.4	Nutzungsdauern / Abschreibungssätze	20
9.2	Eigenkapitalnachweis	20
9.3	Rückstellungsspiegel	21
9.4	Anlagespiegel	22
9.5	Beteiligungsspiegel	23
9.6	Kreditkontrolle	24

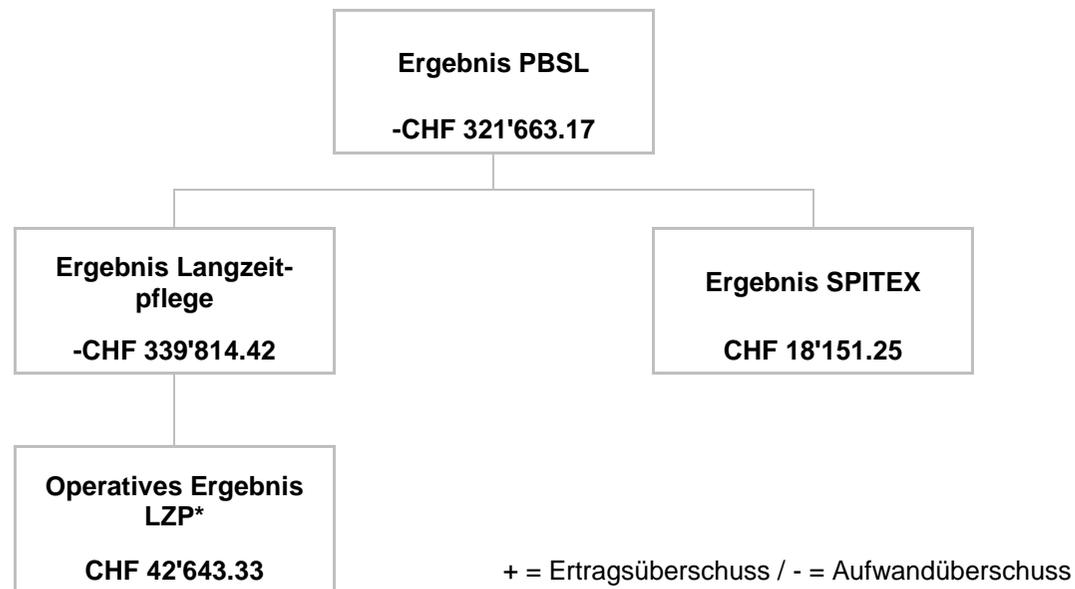
9.6.1	Verpflichtungskredite	24
9.6.2	Nachkredite	24
9.6.3	Eventualverpflichtungen/-guthaben (Gewährleistungsspiegel).....	26
10	Details zur Jahresrechnung	27
10.1	Langzeitpflege.....	27
10.2	SPITEX	30
10.3	Erfolg aus Nebenbetrieben.....	32
10.4	Abrechnung Rotkreuzfahrdienst	33

1 Berichterstattung

1.1 Ergebnis/Übersicht

Das Ergebnis des Gemeindeverbands Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland zeigt einen Aufwandüberschuss von CHF 321'663.17. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 2'800.00. Dies ergibt eine Schlechterstellung von CHF 324'463.17.

Übersicht Gesamtergebnis



* vor Zuweisung Fonds, ohne Nebenbetriebe

1.2 Erfolgsrechnung

1.2.1 Langzeitpflege

Wichtige Parameter in der Langzeitpflege

Die wichtigsten Grössen in der Langzeitpflege sind

- Die **Bettenauslastung** bzw. die verrechenbaren Pflagestage: In den drei Häusern stehen 103 vom Kanton bewilligte Betten zur Verfügung. Bei einer Vollaustattung könnten also 37'595 Pflagestage verrechnet werden. Im Jahr 2018 konnten 36'614 Pflagestage ausgewiesen werden. Die Auslastung beträgt somit 97.4 Prozent.
- Die **Einstufung** bzw. die Pflegestufen der Bewohnenden: Im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG) sind die Tarife für die Pflegekosten festgelegt, welche von den Krankenkassen zu tragen sind. Aktuell beträgt die Tagespauschale CHF 9.00 pro Pflegestufe. Der Kanton Bern gilt die Pflegeleistungen mit jährlich definierten Tagespauschalen ab, abgestuft ebenfalls nach Pflegestufe.
- Der **Stellenplan**: Er ist abhängig von den Bewohnenden und ihrer Einstufung. Je höher die Pflegestufe ist, desto mehr Pflegefachpersonen müssen eingesetzt werden.

Personalaufwand

Der Personalaufwand fällt um TCHF 326 höher aus als budgetiert, liegt jedoch um TCHF 94 unter dem Vorjahresergebnis. Im Budget 2018 wurde mit einer Bettenauslastung von 95 Prozent geplant. Da der Stellenplan von den belegten Betten und der Einstufung abhängt, wurde der Personalaufwand entsprechend tief budgetiert. Weil die Bettenauslastung mit 97,4 Prozent höher liegt als budgetiert, fällt auch der Personalaufwand höher aus. Zudem mussten im Rechnungsjahr aufgrund von mehreren längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten zusätzliches Personal eingestellt und in einigen Bereichen Überzeiteinsätze geleistet werden; der Abbau von Überzeit- und Ferienguthaben konnte nicht wie geplant umgesetzt werden.

Die Verbesserung zum Vorjahr ist vor allem auf tiefere Sozialleistungen zurückzuführen. Im Jahr 2017 mussten über TCHF 259 für mögliche AHV-Überbrückungsrenten an unsere Pensionskasse, die AXA Stiftung, einbezahlt werden; mitfinanziert wurde diese Zahlung durch die Verwendung von TCHF 73 aus dem Personalsorgefonds. Im Vorsorgeplan der AXA ist eine AHV-Überbrückungsrente enthalten, welche vom PBSL finanziert wird. Der Bedarf für mögliche AHV-Überbrückungsrenten wird von der AXA berechnet und muss auf einen Kontokorrent bei der AXA einbezahlt werden. Ende 2017 betrug der Kontostand CHF 835'230.00; dieser Kontokorrent wird aufgrund des Wechsels der Pensionskasse per 1. Januar 2019 aufgelöst, das Guthaben an PBSL überwiesen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand fällt um TCHF 117 tiefer aus als budgetiert. Da die Medikamente seit dem 1. April 2018 effektiv verrechnet werden müssen – bisher wurden die Medikamente mit einer Tagespauschale abhängig von der Einstufung entschädigt – wurden die Abläufe sowohl bei den Medikamenten wie den Pflegematerialien

geprüft und angepasst. Dadurch konnte der Aufwand spürbar vermindert werden. Der Aufwand für medizinischen Bedarf ist allerdings auch von den Bewohnenden bzw. ihrer Krankheit abhängig. Mit der effektiven Verrechnung wird das Risiko jedoch minimiert, dass hohe Medikamentenpreise durch die Pauschalen nicht gedeckt werden. Dank der Budgetdisziplin beim Sachaufwand konnte der höhere Personalaufwand wenigstens teilweise kompensiert werden. Auch gegenüber dem Vorjahr fällt der Sachaufwand um TCHF 117 tiefer aus; dies obwohl im Vorjahr eine Rückstellung von TCHF 100 aufgelöst wurde. Der Betriebsaufwand liegt um TCHF 209 über dem Budget, jedoch TCHF 211 unter dem Vorjahreswert.

Ertrag

Der Ertrag fällt um TCHF 121 tiefer aus als budgetiert. Gegenüber dem Vorjahr ist gar ein Rückgang um TCHF 374 zu verzeichnen.

Der Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) vom 1. September 2017, dass die Pflegematerialien aus der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) nicht mehr mit einer Pauschale den Krankenkassen in Rechnung gestellt werden dürfen, hat einige Verunsicherung ausgelöst. Trotz Empfehlung des BVGer, dass der Restfinanzierer für diese Kosten aufkommen muss, hat sich der Kanton Bern dem für das Jahr 2018 bisher verweigert. Dies führt zu einem Ertragsausfall von TCHF 96.

Mit einer Bettenauslastung von 97,4 Prozent konnte für das PBSL ein solider Wert erreicht werden – im Vergleich mit anderen Institutionen ist es gar ein sehr guter Wert. Trotzdem ist die Bettenauslastung im Jahr 2018 tiefer als in den Vorjahren. Die durchschnittliche Einstufung liegt bei Pflegestufe 7,2 – dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um 0,32 Pflegestufen. Bei einer Auslastung von 97,4 Prozent bedeutet der Rückgang um 0,1 Pflegestufen einem tieferen Ertrag von TCHF 80. Durch die tiefere Einstufung muss also gegenüber dem Vorjahr ein Minderertrag von TCHF 240 verzeichnet werden.

Weitere negative Abweichungen zum Vorjahr sind zu verzeichnen bei den Infrastrukturbeiträgen (- TCHF 44) und beim Ertrag der Tagesstätte (- TCHF 22) aufgrund der tieferen Auslastung sowie beim Mietzinsertrag (- TCHF 49) – bis Mitte 2017 konnte die geschützte Operationsstelle (GOPS) noch als Asylunterkunft vermietet werden.

Die „Rückstellungen“ für die AHV-Überbrückungsrente wurden bisher auf einem Kontokorrent bei der AXA-Stiftung geführt und in der Bilanz nicht ausgewiesen. Mit dem Wechsel der Pensionskasse wird dieser Kontokorrent aufgelöst und das Guthaben überwiesen. In der Erfolgsrechnung wird der Betrag von CHF 835'230 als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen und gleichzeitig dem Personalfürsorgefonds zugewiesen.

Ergebnis

Das Ergebnis der Rechnung Langzeitpflege zeigt einen Aufwandüberschuss von TCHF 340 – budgetiert war ein minimaler Ertragsüberschuss. Die Gründe für die Schlechterstellung sind oben aufgeführt. Der Aufwandüberschuss kann vom selbsterarbeiteten Eigenkapital getragen werden.

1.2.2 SPITEX

Personalaufwand

Der Personalaufwand liegt im Rechnungsjahr um TCHF 65 unter dem Budget und gar TCHF 93 unter dem Vorjahreswert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2018 weniger Leistungen nachgefragt wurden und die Produktivität gesteigert werden konnte. Im Rechnungsjahr wurden die internen Abläufe geprüft und

diverse Optimierungen eingeführt. Die Optimierung der Abläufe und Kosten ist besonders im Hinblick auf die kommenden Jahre und der unsicheren Finanzierung der Versorgungspflicht wichtig.

Sachaufwand

Der Sachaufwand fällt um TCHF 42 tiefer aus als budgetiert und um TCHF 28 tiefer als im Vorjahr.

Ertrag

Der Ertrag liegt um TCHF 80 unter Budget und um TCHF 150 unter dem Ergebnis im Jahr 2017. Die Nachfrage war sowohl bei den Pflegeleistungen wie den Hauswirtschaftsleistungen tiefer als geplant und führte zu tieferen Erträgen. Dazu müssen leider höhere Ertragsminderungen verbucht werden; die Krankenkassen sind viel restriktiver bei der Anerkennung der ärztlichen Verordnungen und weisen daher auch Leistungen ab – leider melden sie dies teilweise so spät, dass nur noch eine verspätete Anpassung der Einsatzzeiten möglich ist.

Das Urteil der BVGer hat ebenfalls Auswirkungen auf das Ergebnis der Spitex. Seit Mai 2018 können nur noch MiGeL-Artikel in Rechnung gestellt werden, wenn die Klienten sie selber anwenden können. Die Pflegematerialien, welche im Rahmen der Pflege verwendet werden, gehen zulasten der Spitex. Dies führt zu Mindererträgen von TCHF 28 gegenüber dem Vorjahr. Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern (GEF) will die Kosten für die Pflegematerialien erst ab 2019 übernehmen.

Da die Pflegeeinsätze immer kürzer werden, können mehr Einsätze verzeichnet werden, obwohl weniger Pflegestunden geleistet werden. Das führt zu höheren Abgeltungen für die Einsätze und Wegzeiten durch den Kanton.

Für das Jahr 2018 wurde der Leistungsvertrag für die Versorgungspflicht bei den Hauswirtschaftlichen Leistungen nicht unterzeichnet, da die Anpassungen durch die GEF zu mehr Administration und weniger Ertrag führt. Bis Ende 2017 galt der Kanton die Versorgungspflicht bei den Hauswirtschaftlichen Leistungen noch mit einem Pro-Kopf-Beitrag von CHF 2.75. Dieser wurde gestrichen und die Abgeltung auf Leistungen für Klienten mit kognitiven oder psychischen Beeinträchtigungen eingeschränkt, dafür mit einer höheren Pauschale abgegolten. Die Massnahmen des Kantons führen zu Mindereinnahmen von rund TCHF 30. Durch die Nichtunterzeichnung des Leistungsvertrags wird auf eine geschätzte Abgeltung von TCHF 4 verzichtet; dafür muss kein administrativer Mehraufwand betrieben werden.

Ergebnis

Trotz verschlechterten Rahmenbedingungen kann bei der Spitex ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Der Ertragsüberschuss beträgt TCHF 18.

1.2.3 Bilanz PBSL

Aktiven

Die flüssigen Mittel nahmen im Rechnungsjahr leicht ab. Die Details sind in der Geldflussrechnung ersichtlich.

Gegenüber dem Vorjahr sind vor allem die Forderungen angestiegen. Der Grund liegt bei der Rückzahlung der Rückstellungen für die AHV-Überbrückungsrente, welche auf einem Kontokorrent der AXA Stiftung deponiert war. Diese Rückzahlung ist noch hängig und daher als Forderung ausgewiesen.

Im Rechnungsjahr waren die Investitionsausgaben tiefer als die Abschreibungen, der Bestand im Anlagevermögen nahm daher um TCHF 211 ab. Die Bilanzsumme nimmt insgesamt um TCHF 350 zu.

Passiven

Bei den Passiven sind folgende Veränderungen feststellbar:

Fremdkapital: Abnahme um TCHF 675

- Das kurzfristige Fremdkapital nimmt um TCHF 422 ab; im Vorjahr waren TCHF 259 für die technischen Rückstellungen für die AHV-Überbrückungsrente in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen, welche im Rechnungsjahr wegfallen. Zudem ist der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen um TCHF 177 tiefer.
- Das langfristige Fremdkapital ist um TCHF 253 tiefer als im Vorjahr; im Rechnungsjahr konnte eine Tranche von TCHF 300 des mehrjährigen Festgelddarlehens zurückbezahlt werden.

Das Organisationskapital oder Eigenkapital nimmt um TCHF 1'025 zu. Dies sind die Gründe für die Zunahme:

- Die Erträge für die Infrastruktur dürfen nur für die Folgekosten von Investitionen im Langzeitpflegebereich (Mietaufwand, Kapitalzins und Abschreibungen) verwendet werden. Allfällige Überschüsse werden dem ‚Infrastrukturfonds‘ zugewiesen und als zweckgebundenes Eigenkapital bilanziert. Im Rechnungsjahr werden dem Infrastrukturfonds TCHF 416 zugewiesen, der Bestand des Infrastrukturfonds beträgt per Ende 2018 TCHF 5'409.
- Die Rückstellungen für die AHV-Überbrückungsrente als Bestandteil des Vorsorgeplans wurden bisher in der Bilanz nicht ausgewiesen. Mit dem Wechsel der Pensionskasse werden die Rückstellungen zur Rückzahlung fällig. Der Betrag von CHF 835'230 wird neu im Personalvorsorgefonds als Eigenkapital ausgewiesen. Auf der Aktivseite ist dieser Betrag in den Forderungen enthalten. Über die Verwendung dieser Mittel muss noch ein Reglement erarbeitet werden, welches der Delegiertenversammlung zur Genehmigung vorgelegt wird.
- Weiter führen der Aufwandüberschuss von TCHF 322 und diverse, kleinere Fondsveränderungen von TCHF 96 (Saldo der Zuweisungen) zur Veränderung.

2 Erfolgsrechnung PBSL

Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
	Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
Besoldungen	9'921'870.30	29'493.75	9'600'080.00	292'296.55	9'837'976.32
Sozialleistungen	1'765'557.70	66'668.80	1'750'630.00	-51'741.10	1'940'447.00
Personalnebenaufwand	212'075.60	0.00	208'600.00	3'475.60	229'706.40
Honorare für Leistungen Dritter	162'247.65	0.00	146'000.00	16'247.65	145'278.65
PERSONALAUFWAND	12'061'751.25	96'162.55	11'705'310.00	260'278.70	12'153'408.37
Medizinischer Bedarf	532'792.35	0.00	633'810.00	-101'017.65	633'145.55
Lebensmittelaufwand	555'848.05	0.00	545'500.00	10'348.05	555'936.90
Haushaltsaufwand	379'211.20	0.00	386'700.00	-7'488.80	407'300.50
Unterhalt und Reparaturen	335'472.65	0.00	344'910.00	-9'437.35	259'555.95
Anschaffungen	9'101.00	0.00	200.00	8'901.00	764.35
Mietaufwand	302'986.95	0.00	315'380.00	-12'393.05	332'465.00
Kapitalzinsen	79'601.92	0.00	82'000.00	-2'398.08	88'454.60
Abschreibungen	411'731.80	0.00	429'800.00	-18'068.20	432'148.95
Aufwand für Energie und Wasser	181'917.40	0.00	190'800.00	-8'882.60	179'912.35
Büro- und Verwaltungsaufwand	485'948.30	0.00	494'910.00	-8'961.70	515'254.25
Übriger Sachaufwand	197'118.85	0.00	207'000.00	-9'881.15	211'579.10
SACHAUFWAND	3'471'730.47	0.00	3'631'010.00	-159'279.53	3'616'517.50
BETRIEBSAUFWAND	15'533'481.72	96'162.55	15'336'320.00	100'999.17	15'769'925.87
Taxen und Mieten Heim / Leistungen Spitex	10'574.05	11'640'028.00	-11'828'980.00	199'526.05	-11'859'742.45
Infrastrukturbeitrag	0.00	1'094'479.50	-1'053'600.00	-40'879.50	-1'138'949.25
Erträge aus Arzthonoraren	0.00	314'362.70	-702'000.00	387'637.30	-542'577.35
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	0.00	387'080.45	-103'000.00	-284'080.45	-258'517.35
Erträge aus Spezialdiensten	0.00	2'435.00	-1'500.00	-935.00	-1'524.80
Uebrig Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	15'131.60	339'280.90	-349'100.00	24'950.70	-367'254.40
Uebrig Erträge Klienten Spitex (RKFD/MZD)	0.00	76'493.10	-101'600.00	25'106.90	-90'842.90

Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
	Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
Miet- und Kapitalzinsertrag	0.00	52'170.15	-15'140.00	-37'030.15	-102'003.93
Cafeteria- und Kioskerträge	12'861.00	272'221.95	-248'500.00	-10'860.95	-255'017.30
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'558.30	158'315.40	-142'100.00	-12'657.10	-180'059.75
Beiträge und Subventionen	0.00	1'213'255.75	-1'163'800.00	-49'455.75	-1'235'292.89
BETRIEBSERTRAG	42'124.95	15'550'122.90	-15'709'320.00	201'322.05	-16'031'782.37
BETRIEBSERGEBNIS	15'575'606.67	15'646'285.45	-373'000.00	302'321.22	-261'856.50
	-70'678.78				
NEBENBETRIEBE					
Liegenschaften	205'702.30	297'887.95	-72'420.00	-19'765.65	-88'542.90
Krankensmobilen und Ausserordentliches	313.05	862'501.45	-2'800.00	-859'388.40	-21'286.10
ERGEBNIS NEBENBETRIEBE	206'015.35	1'160'389.40	-75'220.00	-879'154.05	-109'829.00
ERGEBNIS VOR FONDSZUWEISUNG	15'781'622.02	16'806'674.85	-448'220.00	-576'832.83	-371'685.50
	-1'025'052.83				
ERGEBNIS FONDSZUWEISUNGEN	1'362'538.05	15'822.05	445'420.00	901'296.00	463'073.13
ERGEBNIS NACH FONDSZUWEISUNGEN	17'144'160.07	16'822'496.90	-2'800.00	324'463.17	91'387.63
	321'663.17				

3 Bilanz PBSL

Bilanz (in CHF)

Aktiven	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
Kasse	16'803.85		12'599.70		4'204.15
Postcheck	1'794'599.70		1'364'583.67		430'016.03
Banken	71'438.40		683'390.80		-611'952.40
Flüssige Mittel	1'882'841.95		2'060'574.17		-177'732.22
Debitoren aus Leistungen gegenüber					
Dritten	1'546'876.30		1'543'713.20		3'163.10
Behörden	211'654.85		328'169.40		-116'514.55
Durchlaufskonto					
Übrige Forderungen	1'051'901.50		162'320.55		889'580.95
Forderungen	2'810'432.65		2'034'203.15		776'229.50
Vorräte	126'635.40		147'019.30		-20'383.90
Aktive Rechnungsabgrenzungen	56'414.35		73'702.55		-17'288.20
					0.00
Umlaufvermögen	4'876'324.35	26.9%	4'315'499.17	24.3%	560'825.18
Finanzanlagen	11'001.00		11'000.00		1.00
Immobilien	12'389'743.40		12'549'660.30		-159'916.90
Betriebseinrichtungen	799'752.25		851'477.00		-51'724.75
Anlagevermögen	13'200'496.65	72.9%	13'412'137.30	75.5%	-211'640.65
Zweckgebundenes Fondsvermögen	27'989.90		26'931.45		1'058.45
Total Aktiven	18'104'810.90		17'754'567.92		350'242.98

Passiven	31.12.2018		31.12.2017		Veränderung
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber					
Dritten	309'304.35		457'257.10		-147'952.75
Behörden	5'041.35		0.00		5'041.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	72'279.40		106'336.15		-34'056.75
Durchlaufkonto					0.00
Kurzfristiges Finanzverbindlichkeiten	0.00		0.00		0.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	92'775.50		337'530.20		-244'754.70
Kurzfristiges Fremdkapital	479'400.60		901'123.45		-421'722.85
Darlehen Oerk	7'800'000.00		8'100'000.00		-300'000.00
Rückstellungen	792'943.00		746'030.00		46'913.00
Langfristiges Fremdkapital	8'592'943.00		8'846'030.00		-253'087.00
Fremdkapital	9'072'343.60	50.1%	9'747'153.45	54.9%	-674'809.85
Organisationskapital	9'032'467.30	49.9%	8'007'414.47	45.1%	1'025'052.83
Total Passiven	18'104'810.90		17'754'567.92		350'242.98
<i>Kontrolltotal</i>	<i>0.00</i>		<i>0.00</i>		<i>0.00</i>

Im Organisationskapital ist der „Infrastrukturfonds“ als zweckgebundenes Eigenkapital mit dem Bestand per Ende 2018 von CHF 5'409'000 (Zuweisung 2018 = CHF 416'000) enthalten.

4 Geldflussrechnung

	2018	2017
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Aufwandüberschuss	-321'663.17	-91'387.63
Abschreibungen Langzeitpflege	401'061.80	416'283.95
Abschreibungen SPITEX	10'670.00	15'865.00
(-) Buchgewinn Finanzanlagen	-1.00	-6'000.00
Abnahme / (-) Zunahme Forderungen (Debitoren)	-776'229.50	112'089.66
Abnahme / (-) Zunahme Vorräte	20'383.90	6'813.65
Abnahme / (-) Zunahme Transitorische Aktiven (aktive Abgrenzungen)	17'288.20	8'733.55
(-) Abnahme / Zunahme Laufende Verbindlichkeiten (Kreditoren)	-176'968.15	-26'466.25
(-) Abnahme / Zunahme Rückstellungen	46'913.00	420'030.00
(-) Abnahme / Zunahme Transitorische Passiven (passive Abgrenzungen)	-244'754.70	-248'442.08
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-1'023'299.62	607'519.85
Geldfluss Nebenbetrieben / zweckgebundene Fonds		
Abschreibungen	120'128.00	107'201.00
Abnahme / (-) Zunahme Aktivkonten (zweckgebundenes Fondsvermögen)	-1'058.45	-1'315.75
Zuweisung / (-) Verwendung Fonds	92'185.65	88'542.90
Geldfluss Nebenbetrieben / zweckgebundene Fonds	211'255.20	194'428.15
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
(-) Investitionen Langzeitpflege	-284'418.15	-168'682.25
Desinvestitionen Langzeitpflege	0.00	0.00
(-) Investitionen Spitex	-35'800.00	-17'540.00
Desinvestitionen SPITEX	0.00	0.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-320'218.15	-186'222.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
(-) Abnahme / Zunahme Kontokorrente mit Dritten	0.00	0.00
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00

	2018	2017
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-300'000.00	-900'000.00
(-) Abnahme / Zunahme Fonds	1'254'530.35	374'530.23
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	954'530.35	-525'469.77
Total Geldfluss	-177'732.22	90'255.98
Bestand flüssige Mittel per 1. Januar	2'060'574.17	1'970'318.19
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	1'882'841.95	2'060'574.17
Kontrollrechnung	0.00	0.00

Die Geldflussrechnung wird auf der Grundlage des Fonds "Flüssige-Mittel" erstellt. Der Fonds besteht aus den flüssigen Mittel aus Kassen-, Post-, Bankgut- haben sowie den geldnahen Mitteln.

5 Kennzahlen

In der Jahresrechnung einer Gemeinde werden verschiedene Finanzkennzahlen ausgewiesen. Wir weisen hier die Kennzahlen aus, welche im Bereich Langzeitpflege bzw. Spitex aussagekräftig sind.

5.1 Kennzahlen Langzeitpflege und Tagesstätte

Kennzahl	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Kommentar
Pflegetage	36'644	36'614	Im PBSL stehen täglich 103 Betten zur Verfügung, pro Jahr wären theoretisch somit 37'595 Pflegetage möglich.
Bettenauslastung	97.47%	97.39%	Eine Auslastung über 95% ist grundsätzlich gut. Bei der Berechnung des Infrastrukturbeitrags wird mit dieser Auslastung gerechnet.
Durchschnittliche Pflegestufe	7.52	7.20	Mit der Einstufung wird der Zeitbedarf für die Pflege der Bewohnenden festgelegt. Davon abhängig sind der Einsatz von Pflegefachpersonen und die Tagespauschalen der Krankenkassen und des Kantons.
Tagesstätte; besetzte Plätze	1'569	1'488	Mit rund 1'500 Besucher pro Jahr ist die Tagesstätte gut ausgelastet.
Fremdkapitalanteil	54.9%	50.1%	
Freies Eigenkapital im Verhältnis zum Umsatz	13.9%	11.7%	Nach der Abschlussbuchung;

5.2 Kennzahlen Spitex

Kennzahl	Rechnung 2017	Rechnung 2018	Kommentar
Klienten pro Monat	194	203	Pro Monat werden zwischen 175 bis 205 Klientinnen und Klienten betreut.
Pflegestunden pro Jahr	22'797	22'054	Bei rund 10'000 Einwohnern im Schwarzenburgerland erbringen die Pflegefachleute der Spitex über 2,2 Pflegestunden pro Einwohner und Jahr. Das ist ein hoher Wert.
Hauswirtschaftsstunden pro Jahr	3'243	2'773	Die Hauswirtschaftsleistungen nehmen tendenziell ab.
Durchschnittliche Stellenprozente	25.97	24.52	Inkl. Spitex-Leitung aber ohne Verwaltung, in Korrelation mit den verrechenbaren Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.

6 Antrag der Geschäftsführung

Der Geschäftsführer des PBSL beantragt dem Vorstand:

- Genehmigung der Jahresrechnung mit

Schwarzenburg, 13. Februar 2019

Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland


Werner Wyss
Geschäftsführer

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans
an den Vorstand des Gemeindeverbandes
Pflege und Betreuung Schwafzenburgerland
Schwarzenburg

Thun, 6. März 2019

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang - abgebildet auf den Seiten 4 bis 14 und 19 bis 32 - für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und die besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 mit Aktiven und Passiven von CHF 18'104'810.90 und einem Ausgabenüberschuss von CHF 321'663.17 zu genehmigen.

unico thun ag



Jürg Rolli
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor



Heidi Ambühl
Dipl. Wirtschaftsprüferin

8 Genehmigung der Jahresrechnung

Der Vorstand des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland hat an der Vorstandssitzung vom 6. März 2019 die Jahresrechnung gemäss vorstehendem Antrag des Geschäftsführers genehmigt.

Schwarzenburg, 6. März 2019

Vorstand Gemeindeverband Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland



Christian Murri
Präsident



Werner Wyss
Sekretär

9 Anhang

9.1 Rechnungslegungsgrundsätze

9.1.1 Angewendetes Regelwerk

Gemäss Art. 2 Gemeindegesetz (GG; BSG 170.11) und Art. 13 Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV; BSG 170.511) gelten für Gemeindeverbände, die ausschliesslich ein Heim betreiben, im Rechnungswesen die Vorgaben des Verbandes Heime und Institutionen Schweiz (CURAVIVA Schweiz). Abweichend zu den Vorgaben von CURAVIVA gilt für die Spitex das Finanzmanual des Spitex Verbandes Schweiz.

Das heisst für die Jahresrechnung des Gemeindeverbandes Pflege und Betreuung Schwarzenburgerland:

- Langzeitpflege (Heim): Kontenrahmen nach CURAVIVA
- Spitex: Kontenrahmen nach dem Finanzmanual des Spitex Verbandes Schweiz
- Zusammenzug: Kontenrahmen nach CURAVIVA

9.1.2 Bewertung Vermögen der Nebenbetriebe

Als Nebenbetriebe sind die Liegenschaften ‚Personalhaus‘ und ‚Ärztzentrum‘ bezeichnet. Das Personalhaus gehörte schon zu Zeiten des Bezirksspitals den Verbandsgemeinden und war bis auf den Pro-Memoria-Franken abgeschrieben. Im Jahr 2014 wurden die Betriebseinrichtungen der ehemaligen Arztpraxis übernommen und im Rechnungsjahr der Anschluss an die Fernheizung installiert. Es wird keine Neubewertung vorgenommen. Das ‚Ärztzentrum‘ wurde im Jahr 2014 erstellt. Es enthält neben der Arztpraxis im Erdgeschoss im 1. und 2. Obergeschoss sieben Seniorenwohnungen, welche als ‚Wohnen mit Sicherheit‘ angeboten werden und ein wichtiges Angebot im Schwarzenburgerland sind. Bilanziert wird das ‚Ärztzentrum‘ mit den Anschaffungskosten, welche die gesamten Baukosten umfassen. Das Gebäude wird über eine Nutzungsdauer von 38 Jahren abgeschrieben, die kumulierten Abschreibungen werden im Bilanzkonto ‚Wertberichtigung auf Gebäude Ärztzentrum‘ ausgewiesen.

9.1.3 Aktivierungsgrenzen

Die Aktivierungsgrenze liegt bei CHF 5'000.00 –; Anschaffungen mit mehrjährigem Nutzen werden ab CHF 5'000.00 aktiviert und je nach Anlagegut über die Nutzungsdauer abgeschrieben.

Gemäss den Vorgaben von CURAVIVA werden auch Massengüter aktiviert, wenn sie folgende Bedingungen erfüllen:

- Der erwartete Nutzen erstreckt sich über mehrere Jahre.
- Anzahl gerechnet mal Preis pro Stück ist erheblich, das heisst in ihrer Gesamtheit liegt der Anlagewert bei der von der Koordinationsgruppe Langzeitpflege Schweiz (KGL) empfohlenen Grenze. Als Massengüter erfasst PBSL Laptops, PC, Möbel usw. in der Anlagebuchhaltung, wenn der Anschaffungspreis gesamthaft die Aktivierungsgrenze erreicht.

9.1.4 Nutzungsdauern / Abschreibungssätze

Anlagegut/-kategorie	Nutzungsdauer / Abschreibungssatz Jahresrechnung		Nutzungsdauer / Abschreibungssatz Kostenrechnung (Ausweis in der SOMED-Statistik)	
Gebäude (gesamthaft)	38 Jahre	2.63%	25 Jahre	4.00%
Mobilien	12 Jahre	8.33%	10 Jahre	10.00%
Fahrzeuge	4 Jahre	25.00%	4 Jahre	25.00%
Spitex-Fahrzeuge (Abschreibung gem. Finanzmanual des Spitex Verbandes Schweiz)	5 Jahre	20.00%	5 Jahre	20.00%
Immaterielle Anlagen (EDV-Hard- und Software)	4 Jahre	25.00%	4 Jahre	25.00%

9.2 Eigenkapitalnachweis

Nachweis Organisationskapital

(in CHF)	Bestand per 01.01.2018	Zuweisung	Verwendung	interne Transfers	Bestand per 31.12.2018
Fonds Pflegezentrum Schwarzenburg	150'488.25	8'290.20	-14'874.05	0.00	143'904.40
Fonds Spitex	166'812.71	10'832.20	-948.00	0.00	176'696.91
Fondskapitalien	317'300.96	19'122.40	-15'822.05	0.00	320'601.31
Erarbeitetes freies Kapital	2'326'244.54	0.00	0.00	-91'387.63	2'234'856.91
Freie Fonds					
- Personalvorsorgefonds	0.00	835'230.00	0.00	0.00	835'230.00
- Infrastrukturfonds	4'993'000.00	416'000.00	0.00	0.00	5'409'000.00
- Liegenschaftsfonds	462'256.60	92'185.65	0.00	0.00	554'442.25
Jahresergebnis	-91'387.63	-321'663.17	0.00	91'387.63	-321'663.17
Eigenkapital	7'690'113.51	1'021'752.48	0.00	0.00	8'711'865.99
Organisationskapital	8'007'414.47	1'040'874.88	-15'822.05	0.00	9'032'467.30

9.3 Rückstellungsspiegel

Rückstellungen PBSL

Bezeichnung	Buchwert 01.01.2018	Veränderung				Buchwert 31.12.2018	Kommentar
		Bildung	Verwen- dung	Auflösung	Umgliederung (int. Transfer)		
Rückstellungen Investitions- rechnung	0	0	0	0	0	0	
Rückstellung Personalgutha- ben (GLZ/Ferien)	420'030	133'100	-116'187	0	0	436'943	
Ersatzbeschaffung Fahrzeug	36'000	0	0	0	0	36'000	Ein Teil der Fahrzeugflotte muss in den nächsten Jahren ersetzt werden.
Abrechnungsrisiken GEF	240'000	0	0	0	0	240'000	
Schulungen (externe Kosten)	50'000	0	0	0	0	50'000	
Neufinanzierung 2019 ff	0	30'000	0	0	0	30'000	Der Beitrag für die Versorgungs- pflicht wird aufgrund der Sparmass- nahmen des Kantons reduziert. Dies bedingt eine Optimierung der Ab- läufe
Total Rückstellungen	746'030	579'100	-116'187	0	0	792'943	

9.4 Anlagespiegel

			Sachanlagen Langzeitpflege und Spitex					
			Aktuelle Projekte	Grundstücke	Gebäude	Mobilien	Fahrzeuge	Immaterielle Anlagen (SW/HW)
Anschaffungskosten	Anlagewert	01.01.2018	120'719.30	1.00	9'912'080.80	1'162'693.75	278'300.60	0.00
	Zugänge		38'987.50		92'367.60	65'449.70	35'800.00	62'613.35
	Abgänge						-2.00	0.00
	Umgliederungen				-26'860.00	-144'749.70	0.00	5'742.70
	Anlagewert	31.12.2018	159'706.80	1.00	9'977'588.40	1'083'393.75	314'098.60	68'356.05
kumulierte Abschreibungen	Stand per	01.01.2018	0.00	0.00	1'235'172.80	328'114.75	261'402.60	0.00
	ordentliche Abschreibungen				288'815.00	92'952.80	13'448.00	16'514.00
	ausserordentliche Abschreibungen							
	Korrekturen / Umgliederungen				-2'686.00	-47'292.70	0.00	956.70
	Stand per	31.12.2018		0.00	1'521'301.80	373'774.85	274'850.60	17'470.70
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2018	159'706.80	1.00	8'456'286.60	709'618.90	39'248.00	50'885.35
	Versicherungswerte	31.12.2018			29'090'000.00	9'090'909.00		

Leasingverbindlichkeiten

Berufskleider	31.12.2017	58'511.00
	31.12.2018	0.00

Der Leasingvertrag ist abgelaufen, es sind keine Leasingverbindlichkeiten mehr vorhanden.

Sachanlagen Nebenbetriebe (Personalhaus / Ärztezentrum)								
			Aktuelle Projekte	Grundstücke / Gartenanlagen	Gebäude	Mobilien	Fahrzeuge	Immaterielle Anlagen (SW/HW)
Anschaffungskosten	Anlagewert	01.01.2018	0.00	0.00	4'073'635.06	0.00	0.00	0.00
	Zugänge		25'000.00					
	Abgänge							
	Umgliederungen				165'867.00			
	Anlagewert	31.12.2018	25'000.00	0.00	4'239'502.06	0.00	0.00	0.00
kumulierte Abschreibungen	Stand per	01.01.2018		0.00	321'603.06	0.00	0.00	0.00
	ordentliche Abschreibungen				120'128.00			
	ausserordentliche Abschreibungen							
	Korrekturen / Umgliederungen				49'022.00			
	Stand per	31.12.2018	0.00	0.00	490'753.06	0.00	0.00	0.00
Buchwerte	Buchwert netto	31.12.2018	25'000.00	0.00	3'748'749.00	0.00	0.00	0.00
	Versicherungswerte	31.12.2018			6'438'000.00			

9.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen											
Name, Sitz, Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominalkapital	Eigentumsanteil	Stimmanteil	Wesentliche weitere Beteiligte	Buchwert per 31.12.2018	Anschaffungswert	Wesentliche weitere Beteiligungen der Organisation	Rechnungsnorm, Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken
dedica Genossenschaft, Thun Genossenschaft	Interessenvereinigung für Institutionen der Langzeitpflege, EDV-Dienstleister			1	17 Institutionen der Langzeitpflege (= Genossenschafter)	6'000	6'000		OR, Genossenschaft		Haftung: Genossenschaftskapital
Genossenschaft Schwirren-Park, Schwarzenburg	Erstellung und Betrieb von preisgünstigen Wohnungen		10 Anteilsscheine (Nr. 41 – 50) zu CHF 1'000	1	Genossenschafter	5'001	10'000		OR, Genossenschaft		Haftung: Genossenschaftskapital

9.6 Kreditkontrolle

9.6.1 Verpflichtungskredite

Kreditbeschluss			Kreditkontrolle (in CHF)								
Organ	Datum	Kredit-summe	Objektbezeichnung	Kumulierte Ausgaben 01.01.2018	Investitions-ausgaben 2018	Kumulierte Ausgaben 31.12.218	Kumulierte Einnahmen 01.01.2018	Investiti-ons-einnah-men 2018	Kumulierte Einnahmen 31.12.2018	Saldo	Abrechnungs-datum
Vorstand	23.08.2017	550'000	Gartenumgestaltung	120'719	50'577	171'297	0	0	0	378'703	

Die Umgestaltung ist weiter fortgeschritten als es die Investitionsausgaben erahnen lassen. Die meisten Rechnungen für die 2. Bauetappe sind jedoch nach dem Rechnungsabschluss eingegangen.

9.6.2 Nachkredite

Kontobezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Überschreitung		Nachkredite			Begründung
			in CHF	in %	gebunden	Vorstand	Datum	
Besoldungen	9'892'376.55	9'600'080.00	292'296.55	3.0%		292'296.55	06.03.2019	Für das Budget 2018 wurde mit einer tieferen Bettenauslastung und entsprechend tieferen Besoldungen gerechnet. Aufgrund der höheren Auslastung und längeren krankheitsbedingten Abwesenheiten wurde der Planwert überschritten. Zudem konnte die angestrebte Reduktion der Gleitzeit- und Ferienguthaben der Mitarbeitenden nicht erreicht werden.
Personalnebenaufwand	212'075.60	208'600.00	3'475.60	1.7%		23'600.00	02.07.2018	Nachfolgelösung Pflegedienstleitung, Genehmigung des Antrags für eine ausserordentliche Überbrückungsrente.

Kontobezeichnung	Rechnung 2018	Budget 2018	Überschreitung		Nachkredite		Datum	Begründung
			in CHF	in %	gebunden	Vorstand		
Honorare für Leistungen Dritter	162'247.65	146'000.00	16'247.65	11.1%		16'247.65	06.03.2019	Die neue Finanzierung der Versorgungspflicht bei der Spitex erfordert Anpassungen und Optimierungen bei den Abläufen. Für die Optimierung und die Umsetzung nötiger Massnahmen im 2019 wurden Rückstellungen von TCHF 30 gebildet. Diese führen zur Kreditüberschreitung.
Lebensmittelaufwand	555'848.05	545'500.00	10'348.05	1.9%		10'348.05	06.03.2019	Die Erfahrungszahlen waren bei der Budgeterstellung im Jahr 2017 noch nicht fundiert - im Jahr 2017 wurde neu auch Riffenmatt mit Mahlzeiten aus dem Pflegezentrum beliefert. Der Aufwand im Rechnungsjahr entspricht dem Aufwand vom Vorjahr.
Anschaffungen	9'101.00	200.00	8'901.00	4450.5%		8'901.00	06.03.2019	Für die Spitex-Mitarbeitenden mussten im Rechnungsjahr neue Tablets für die Leistungserfassung und -dokumentation bei den Klienten angeschafft werden. Zudem wurde ein neues Auswertungstool für verschiedene Spitex-Statistiken in Auftrag gegeben. Die Installation kann aus systemtechnischen Gründen erst im Frühjahr 2019 erfolgen.

9.6.3 Eventualverpflichtungen/-guthaben (Gewährleistungsspiegel)

Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen (Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Eventualverpflichtungen				
tarifsuisse ag 4502 Solothurn (AG, Tochtergesellschaft von santésuisse)	Branchenverband der schweizerischen Krankenver- sicherer	Forderung über CHF 221'681.00	Keine	Rückforderung der MiGeL-Pau- schalen der Jahre 2015-2017 ¹
Eventualguthaben				
Alters- und Behinderten- amt des Kantons Bern 3000 Bern 8	Restfinanzierer in der Lang- zeitpflege und Spitex	CHF 90'000	Keine	Entschädigung für die MiGeL- Artikel 2018 ²

¹ Gemäss Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts (BVGer) vom 1. September 2017 gehören die Pflegeartikel der Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) zur Pflegeleistung, die Kosten dürfen nicht zusätzlich mittels Pauschale den Krankenkassen in Rechnung gestellt werden. Das BVGer stellt fest, dass diese Kosten durch den Restfinanzierer – in unserem Fall der Kanton Bern – getragen werden müssen. Die Krankenkassen der Gruppe HSK (Helsana, Sanitas und KPT) haben auf eine Rückerstattung verzichtet, die Krankenkassen, welche zur tarifsuisse ag gehören, fordern die Pauschalen jedoch ab 2015 zurück. Diese Forderungen an die einzelnen Institutionen widersprechen den Empfehlungen des BVGer und denjenigen des Bundesamts für Gesundheit.

² Aktuell weigert sich der Kanton Bern die Kosten für die MiGeL-Artikel im Jahr 2018 zu entschädigen. Für das Jahr 2019 sichert er jedoch die Übernahme dieser Kosten zu.

10 Details zur Jahresrechnung

10.1 Langzeitpflege

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
		Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
PERSONALAUFWAND						
30-35	Total Grundbesoldungen	7'964'613.20	0.00	7'676'100.00	288'513.20	7'837'837.50
37	Sozialleistungen	1'460'453.60	66'668.80	1'389'100.00	4'684.80	1'609'702.20
38	Personalnebenaufwand	187'429.00	0.00	155'000.00	32'429.00	192'753.70
39	Honorare für Leistungen Dritter	30'000.00	0.00	30'000.00	0.00	30'000.00
TOTAL PERSONALAUFWAND		9'642'495.80	66'668.80	9'250'200.00	325'627.00	9'670'293.40
SACHAUFWAND						
40	Medizinischer Bedarf	496'952.25	0.00	577'000.00	-80'047.75	592'185.45
41	Lebensmittelaufwand	555'682.45	0.00	544'000.00	11'682.45	554'569.65
42	Haushaltsaufwand	379'211.20	0.00	386'700.00	-7'488.80	407'300.50
43	Unterhalt und Reparaturen	213'048.25	0.00	205'000.00	8'048.25	124'932.35
44	Anschaffungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
44	Miete/Leasing	204'840.00	0.00	215'000.00	-10'160.00	232'085.00
44	Kapitalzinsen	79'601.92	0.00	82'000.00	-2'398.08	88'454.60
44	Abschreibungen	401'061.80	0.00	417'200.00	-16'138.20	416'283.95
44	Aufwand für Anlagennutzung	685'503.72	0.00	714'200.00	-28'696.28	736'823.55
45	Aufwand für Energie und Wasser	179'792.25	0.00	188'500.00	-8'707.75	177'890.00
47	Büro- und Verwaltungsaufwand	414'887.65	0.00	418'200.00	-3'312.35	434'651.52

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
		Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
49	Übriger Sachaufwand	178'670.50	0.00	187'000.00	-8'329.50	191'882.70
TOTAL SACHAUFWAND		3'103'748.27	0.00	3'220'600.00	-116'851.73	3'220'235.72
TOTAL BETRIEBSAUFWAND		12'746'244.07	66'668.80	12'470'800.00	208'775.27	12'890'529.12
60	Steuern und Mieten Alterswohnungen	0.00	10'170'953.90	-10'306'000.00	135'046.10	-10'325'383.25
61	Erträge aus Arzthonoraren (Patienten Pflegestufe 0)	0.00	314'362.70	-702'000.00	387'637.30	-542'577.35
62	Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	0.00	387'080.45	-96'000.00	-291'080.45	-258'517.35
63	Erträge aus Spezialdiensten	0.00	2'435.00	-1'500.00	-935.00	-1'524.80
6080	Ertrag Infrastruktur	0.00	1'094'479.50	-1'053'600.00	-40'879.50	-1'138'949.25
65	Uebrige Erträge aus Leistungen für Heimbewohner	9'481.65	1'397'899.00	-1'332'500.00	-55'917.35	-1'442'383.80
66	Miet- und Kapitalzinsertrag	0.00	52'165.40	-15'100.00	-37'065.40	-101'973.65
67	Cafeteria- und Kioskerträge	12'861.00	272'221.95	-248'500.00	-10'860.95	-255'017.30
68	Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	3'558.30	145'651.00	-134'100.00	-7'992.70	-153'308.45
69	Beiträge und Subventionen	0.00	5'350.15	-8'000.00	2'649.85	-15'788.15
TOTAL ERTRAG		25'900.95	12'748'119.55	-12'843'700.00	121'481.40	-13'096'474.10
BETRIEBSERGEBNIS		12'772'145.02	12'814'788.35	-372'900.00	330'256.67	-205'944.98
		-42'643.33				
71	Liegenschaft Personalhaus Guggisbergstr. 9	44'925.90	111'235.00	-53'500.00	-12'809.10	-66'416.70
72	Liegenschaft Ärztezentrum/Seniorenwohn.	160'776.40	186'652.95	-18'920.00	-6'956.55	-22'126.20
Erfolg Liegenschaften		205'702.30	297'887.95	-72'420.00	-19'765.65	-88'542.90

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
		Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
74	Total ausserordentlicher Erfolg	0.00	859'382.45	0.00	-859'382.45	-17'273.95
79	Krankensmobilien	313.05	3'119.00	-2'800.00	-5.95	-4'012.15
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag		206'015.35	1'160'389.40	-75'220.00	-879'154.05	-109'829.00
Ergebnis vor Fondszuweisungen		12'978'160.37	13'975'177.75	-448'120.00	-548'897.38	-315'773.98
		-997'017.38				
90	Ergebnis Fondszuweisungen/Rückstellungen	1'351'705.85	14'874.05	445'420.00	891'411.80	456'593.60
ERGNIS NACH FONDSZUWEISUNG		14'329'866.22	13'990'051.80	-2'700.00	342'514.42	140'819.62
ERGNIS LANGZEITPFLEGE		339'814.42		-2'700.00	342'514.42	140'819.62

10.2 SPITEX

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
		Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
31	Besoldung Pflege	1'632'874.60	29'493.75	1'645'400.00	-42'019.15	1'667'403.15
32	Besoldung andere Fachbereiche	10'528.00	0.00	13'280.00	-2'752.00	13'072.00
33	Besoldungen Verwaltung	313'854.50	0.00	265'300.00	48'554.50	319'663.67
37	Sozialleistungen	305'104.10	0.00	361'530.00	-56'425.90	330'744.80
38	Arbeitsleistung Dritter	132'247.65	0.00	116'000.00	16'247.65	115'278.65
39	Personalnebenaufwand	24'646.60	0.00	53'600.00	-28'953.40	36'952.70
3	PERSONALAUFWAND	2'419'255.45	29'493.75	2'455'110.00	-65'348.30	2'483'114.97
40	Medizinischer Bedarf	35'840.10	0.00	56'810.00	-20'969.90	40'960.10
41	Aufwand Mahlzeitendienst	165.60	0.00	1'500.00	-1'334.40	1'367.25
43	Fahrzeug Transportaufwand	131'208.05	0.00	150'000.00	-18'791.95	147'774.25
4	SACH- UND TRANSPORTAUFWAND	167'213.75	0.00	208'310.00	-41'096.25	190'101.60
53	Unterhalt Reparaturen	1'886.35	0.00	2'510.00	-623.65	2'714.35
54	Anlagen	9'101.00	0.00	0.00	8'901.00	764.35
55	Raumaufwand	100'272.10	0.00	102'680.00	-2'407.90	102'402.35
57	Verwaltungsaufwand	66'251.85	0.00	71'250.00	-4'998.15	76'143.78
58	Versicherungen Gebühren	4'808.80	0.00	5'460.00	-651.20	4'458.95
59	ÜBA	18'448.35	0.00	20'000.00	-1'551.65	19'696.40
5	SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND	200'768.45	0.00	202'100.00	-1'331.55	206'180.18
	TOTAL AUFWAND	2'787'237.65	29'493.75	2'865'520.00	-107'776.10	2'879'396.75
60	Erträge aus Pflege /Hauswirtschaft	10'574.05	1'469'074.10	-1'522'980.00	64'479.95	-1'534'359.20
61	Einnahmen andere Fachbereiche	0.00	76'493.10	-101'600.00	25'106.90	-90'842.90
62	Erträge von anderen Organisationen	0.00	0.00	-7'000.00	7'000.00	0.00
65	Erträge Material	5'649.95	35'861.40	-70'200.00	39'988.55	-63'819.85

Konto	Bezeichnung	Rechnung 2018		Budget 2018	Abweichung	Rechnung 2017
		Soll	Haben	Soll / - Haben		Soll / - Haben
66	Miet- und Kapitalzinsertrag	0.00	4.75	-40.00	35.25	-30.28
67	Übrige Erträge	0.00	12'664.40	-8'000.00	-4'664.40	-26'751.30
69	Beiträge aus Subventionen	0.00	1'207'905.60	-1'155'800.00	-52'105.60	-1'219'504.74
TOTAL ERTRAG		16'224.00	2'802'003.35	-2'865'620.00	79'840.65	-2'935'308.27
BETRIEBSERGEBNIS		2'803'461.65	2'831'497.10	-100.00	-27'935.45	-55'911.52
		-28'035.45				
7010	Zuweisung Spendenkapital Spitex	10'832.20	0.00	12'000.00	-1'167.80	9'119.55
7011	Verwendung Spendenkapital Spitex	0.00	948.00	-12'000.00	11'052.00	-2'640.02
7	Fondsrechnung	10'832.20	948.00	0.00	9'884.20	6'479.53
ERGEBNIS NACH FONDSZUWEISUNG		2'814'293.85	2'832'445.10			
ERGEBNIS SPITEX		-18'151.25		-100.00	18'051.25	-49'431.99

10.3 Erfolg aus Nebenbetrieben

Liegenschaft Personalhaus

	Soll	Haben
Mietzinseinnahmen		111'235.00
Abschreibungen	12'927.00	
Übriger Aufwand	31'998.90	
Zwischentotal	44'925.90	111'235.00
Ergebnis		66'309.10

Personalhausfonds

Bestand per 31.12.2017		407'192.86
Ergebnis 2018		66'309.10
Bestand per 31.12.2018		473'501.96

Ärztzentrum / Seniorenwohnungen

	Soll	Haben
Mietzinseinnahmen		186'652.95
Hypothekarzins	46'563.10	
Abschreibungen	107'201.00	
Übriger Aufwand	7'012.30	
Zwischentotal	160'776.40	186'652.95
Ergebnis		25'876.55

Ärztzentrum / Seniorenwohnungs- fonds

Bestand per 31.12.2017		55'063.74
Ergebnis 2018		25'876.55
Bestand per 31.12.2018		80'940.29

Die Nebenbetriebe müssen selbsttragend sein – analog den Liegenschaften im Finanzvermögen einer Gemeinde. Im PBSL werden die Liegenschaften Personalhaus und Ärztzentrum / Seniorenwohnungen als Nebenbetriebe geführt. Diese ergänzen die Kernaufgaben Pflege und Betreuung im PBSL und vor allem die Seniorenwohnungen – einziges Angebot von ‚Wohnen mit Sicherheit‘ in Schwarzenburg – erfreuen sich einer starken Nachfrage. Beide Liegenschaften erfüllen unter den aktuellen Rahmenbedingungen die Vorgaben.

10.4 Abrechnung Rotkreuzfahrtdienst

Ertrag (Rechnungen Klienten)

6110 Ertrag RK-Fahrer 76'216.30 Anfahrtpauschale CHF 6.00 plus effektive km zu CHF 1.20, Parkgebühren

Total Ertrag 76'216.30

Aufwand

4381 Entschädigung RK-Fahrer 52'727.50 CHF 0.80 / km sowie allfällige Parkgebühren
 3210 Besoldung Vermittlerinnen 10'528.00 Pauschale pro Monat: CHF 120.00* / Vergütung pro Vermittlung CHF 8.00
 33 Entschädigung Vermittlung PBSL 6'216.00 Vergütung pro Vermittlung CHF 4.00
 33 Besoldung Administration 19'714.00 13 Min. pro Auftrag / Stundenansatz CHF 34.40
 47 Büromaterial / Porto 1'000.00 Pauschal

Total Aufwand 90'185.50

Aufwandüberschuss 13'969.20

Restfinanzierung Gemeinden

		Ansatz	Einwohner	Defizitdeckung - Beitrag pro Einwohner/Gemeinde			
Guggisberg	2'071.70	1.37	1'509	0.60	905.40	0.77	1'166.30
Rüschegg	2'318.80	1.37	1'689	0.60	1'013.40	0.77	1'305.40
Schwarzenburg	9'578.70	1.37	6'977	0.60	4'186.20	0.77	5'392.50
	13'969.20		10'175		6'105.00		7'864.20

Vortrag Vorjahresergebnis 9'164.60 Aufwandüberschuss zulasten PBSL

Ergebnis (nach Restfinanzierung) 0.00

* Vermittlerin Guggisberg bis Ende März 2018; 15 Monatspauschalen und 1091 Vermittlungen

Rotkreuzfahrdienst - Statistik 2018

Anzahl Klienten:	201	Total effektive km (ohne Anfahrtspauschale)	50'179
Verrechnete Anfahrtspauschalen:	2'645	effektive km im Durchschnitt pro Fahrt	19
		effektive km im Durchschnitt pro Klient	250
Fahrten pro Klient	13		
Klienten mit nur einer Fahrt:	62	entschädigte km aller Fahrer (inkl. Anfahrt)	65'660 ¹⁾
Monatsrechnungen < 10 eff. km	71		

		km-Leistungen			durchschnittliche km pro Fahrt Klient / Anfahrt	
		Anfahrt	mit Klienten	Total		
Anzahl Vermittlungen	2'645	14'044	50'179	64'223	19.0	5.3
Guggisberg	34 ³⁾	2'827	8'347	11'174	45.6	15.4 ²⁾
Rüschegg	1'057	3'097	18'102	21'199	20.2	3.5
Schwarzenburg	1'554	8'120	23'730	31'850	15.2	5.2

Anzahl Aufträge/Fahrten	2'645
Guggisberg	183
Rüschegg	897
Schwarzenburg	1'565

¹⁾ inkl. Nachzahlung 2017 (im November 2017 wurde die Entschädigung für einen Fahrer irrtümlich nicht ausbezahlt)

²⁾ Aushilfe in Rüschegg durch Fahrer von Guggisberg